

Zur Erinnerung an die Hauptübung der Sanitätskolonne Zürich, 30. April 1899

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen
Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz.
Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **7 (1899)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-545178>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Rote Kreuz

Abonnement:
Für die Schweiz: jährlich 3 Fr., halb-
jährlich 1 Fr. 75.
Für das Ausland: jährlich 4 Fr., halb-
jährlich 2 Fr. —
Preis der einzelnen Nummer 20 Cts.



Insertionspreis:
(per einspaltige Petitzeile):
Für die Schweiz 30 Cts.
Für das Ausland 40 "
Reklamen:
1 Fr. — per Redaktionszeile.

Offizielles Organ und Eigentum

des Schweiz. Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militär-sanitätsvereins
und des Schweizerischen Samariterbundes.

Korrespondenzblatt für Krankenvereine und Krankenmobiliemagazine.

Er erscheint am 1. und 15. jeden Monats.

Redaktion: Schweizerisches Centralsekretariat für freiwilligen Sanitätsdienst (Dr. W. Sahl), Bern.
Alle die Administration betreffenden Mitteilungen, Abonnemente, Reklamationen zc. sind bis auf weiteres
zu richten an Hrn. Louis Cramer, Plattenstraße 28, Zürich V.

Annoncen nehmen entgegen die Administration in Zürich und die Buchdruckerei Schüler & Cie. in Biel.

Zur Erinnerung an die Hauptübung der Sanitätskolonne Zürich,

30. April 1899.

Ich bin gewiß, ihr werten Herrn und Damen,
Die brüderlich und schwestertlich zusammenkamen,
Um mit vereinter Kraft dem lieben Vaterland
Zu jeder Zeit stets hilfsbereit zu bieten Herz und
Hand,

Daß diese Worte nur Gestalt und Leben
Dem heil'gen Drang in aller Herzen geben,
Den tiefgefühlten Dank den Herrn zu bringen,
Die treu und unentwegt das Wohlgelingen
Des Samariterwesens auf dem Herzen tragen
Und darum freudvoll schon in guten Tagen
Mit scharfem Fernblick in die Zukunft schauen,
In heil'gem Pflichtgefühl und Gottvertrauen.
Und darum auch ward's uns zur Pflicht, zu trachten,
Auf jedes Wort, auf jeden Wink zu achten,
Der uns verständnisinnig ward gegeben
Zur Würdigung von unerm Einheitsstreben.

Ja, ernst und hehr und groß ist das Bemüh'n,
Zur Friedenszeit uns gründlich zu erzieh'n
Zu Samaritern, daß wir nicht verzagen,
Wo's gilt, mit stolzem Mut zu tragen,
Wenn in den Tagen schwerer Kriegenot
Das Vaterland Krankheit und Tod bedroht;
Dann brauchen auch wir Frauen nicht zu flieh'n,
Wir dürfen uns dann nicht der Not entzieh'n,
Wenn stumme Blicke bittend uns anflehen,
Den pflichtgetreuen Brüdern beizustehen,
Die, von des Feindes Streichen schwer getroffen,
Ihr ganzes Sehnen und ihr ganzes Hoffen
Auf Gott und hilfsbereite Menschen setzen,
Die ihre fieberheißen Lippen neken,
Die helfen, pflegen, trösten und verbinden,
Wo irgendwie Gelegenheit sie finden.

Ja Schwestern, Brüder, hehr und groß
Ist dieses unser zielbewußte Loß,
Zu dem das rote Kreuz uns hat entflammt!
Drum laßt in heil'gem Schwur uns allesamt
Vereint als schwache Kraft zusammensteh'n
Und dankerfüllt auf un're Leiter seh'n,
Die weder Wind noch Wetter, noch Zeit noch Müh'
gescheut,

Auch in den kleinsten Dingen, freundlich und lehr-
bereit,

Uns alles beizubringen stetsfort bemühet waren,
Was un'res Dienstes sei in Not und in Gefahren,
Gleichviel, ob groß, ob klein der Dienst sei, den die
Pflicht

Uns auferlegt; die Art des Dienstes ist es nicht
Die unsern Wert in dem Verband bestimmt,
Nein, Pflichttreue allein, so daß ein jeder nimmt,
Was ihm der Leiter dienstlich anvertraut,
Der fest und sicher auf Gehorsam baut.

Denn, soll ein Werk zum Segen sich gestalten,
Muß man im kleinsten auch treu seines Amtes walten.

Drum laßt uns wie bisher stetsfort die Eintracht
pflegen,

Uns immer frank und frei und frohen Muts bewegen,
Doch unser hohes Ziel recht fest ins Auge fassen
Und niemals ohne Not den Vorjatz fallen lassen:
Das Samariterkreuz durch Thätigkeit zu ehren
Und in Erinnerung all' der empfang'nen Lehren
Den hochverehrten Leitern nun vor allen Dingen
Den wohlverdienten Dank auch dar jest bringen.
Denn unser Streben gilt, wir haben's all' erkannt,
Der ganzen Menschheit ja, gleichwie dem Vaterland.

S. v. Z. I u. II.